BEZIRK MITTELFRANKEN

meko@reha

Projektdokumentation

Berufsbildungswerk
Bezirk Mittelfranken
Hören · Sprache · Lernen

Kurzprofil Berufsbildungswerk Hören · Sprache · Lernen

Unser Ziel

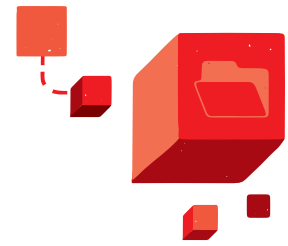
Das Berufsbildungswerk Hören · Sprache · Lernen ist eine Rehabilitationseinrichtung, um jungen Menschen mit Förderbedarfen neben der sozialen Integration die berufliche Eingliederung in die Gesellschaft zu ermöglichen. Dabei erfüllt das BBW in enger Zusammenarbeit mit den Agenturen für Arbeit einen wichtigen gesetzlichen Auftrag. Alle im BBW Beschäftigten arbeiten darauf hin, dass junge Menschen mit Förderbedarfen ihren Platz im Leben finden.

Wir sind Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Menschen mit ...

- den Förderbedarfen Hören · Sprache · Lernen
- AVWS
- ADHS, ADS
- Autismus
- Mutismus
- weiteren Förderbedarfen

Das BBW HSL bildet in den folgenden Berufsfeldern aus...

- Agrarwirtschaft / grüne Berufe
- Holztechnik
- Elektrotechnik
- Metalltechnik
- Ernährung und Hauswirtschaft
- Textiltechnik und Bekleidung
- Farbtechnik und Raumgestaltung
- Wirtschaft und Verwaltung / Lagerberufe



Die an das BBW angegliederten Berufsschulen vermitteln die fachtheoretischen und fachpraktischen Inhalte der Berufsausbildung. Das Leistungsspektrum umfasst zudem begleitende Fachdienste und ein Netzwerk mit über 700 Betrieben, Ämtern und sozialen Institutionen. Bei Bedarf bietet das BBW am Standort Nürnberg verschiedene Wohnmöglichkeiten an. Durch die kurzen Wege und eine enge Verzahnung aller Abteilungen kann dem besonders hohen Förderbedarf der jungen Menschen optimal Rechnung getragen werden.

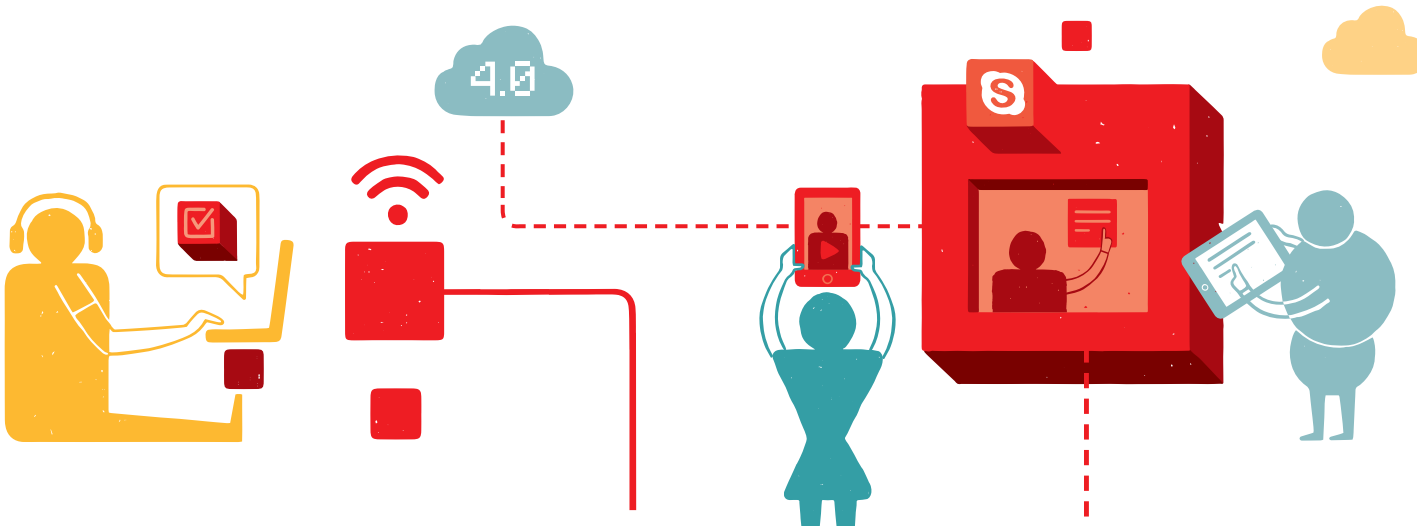
meko@reha

Das BBW hat vom 01.04.2017 – 31.03.2018 am Projekt meko@reha teilgenommen. Der Projektauftrag war die Implementierung einer digitalen Lernkultur und Stärkung der Medienkompetenz in Berufsbildungswerken und bei Bildungsdienstleistern ambulanter beruflicher Rehabilitation.

Mit der Etablierung einer digitalen Lernkultur und der Stärkung der medien(pädagogischen) Kompetenz des dortigen Personals schaffte das Projekt die Voraussetzungen für einen selbstverständlicheren Einsatz digitaler Medien in der berufsbegleitenden Qualifizierung der Beschäftigten sowie in den verschiedenen Lern- und Unterstützungssettings für Menschen mit Behinderung. Dadurch werden mittelbar auch die Chancen auf Inklusion und die dauerhafte Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsmarkt verbessert.

Ziele im Projektplan waren:

- Implementierung einer digitalen Lernkultur mit Innen- und Außenwirkung
- Qualifizierung der Beschäftigten – Verbesserung des Weiterbildungsportfolios in Richtung Medienkompetenz
- Sicherstellung der digitalen Ausstattung und Gewährleistung von Rahmenbedingungen
- Digitalisierung der Arbeitsprozesse
- Digitales Lernen von Mitarbeitenden und Teilnehmenden



Die 14 Laborgruppen

Seit Projektstart arbeitete eine Projektgruppe, bestehend aus 19 Kolleginnen und Kollegen.
Jede Abteilung war paarweise vertreten. In 14 Laborgruppen wurden Aufträge aus der o. g. Zielformulierung erarbeitet und umgesetzt.

LABORGRUPPE 1

Blended-Learning-Tool zur Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

In dieser Blended-Learning-Schulung „EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) – Rechtsgrundlagen“ erfahren Beschäftigte und Teilnehmende alles Wichtige, was Sie im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten der neuen Verordnung wissen müssen. Die Schulung „EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) – Rechtsgrundlagen“ beschäftigt sich einführend mit der Verordnung und gibt einen Überblick über den Umgang mit personenbezogenen Daten.

LABORGRUPPE 2

Online-Befragung (Teilnehmende, Beschäftigte, Betriebe)

Im Rahmen unseres gesetzlichen Auftrages und der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 befragen wir Teilnehmende, Beschäftigte und Betriebe. Ziel ist es, stetig unsere Leistungserbringung auf den Prüfstand zu stellen und qualitative Entwicklungen anzustoßen. Mit dem Online-Befragungstool LamaPoll bieten wir ein digitales und flexibles Befragungsinstrument. Die Auswertung erfolgt grafisch aufbereitet per Knopfdruck. Das schafft Übersichtlichkeit und schont Ressourcen.

Viele Beschäftigte empfinden die elektronische Post als enormen Zeitkiller.

LABORGRUPPE 3

Handlungsleitfaden „Umgang mit Mails“

Die E-Mail ist aus dem Berufsalltag nicht mehr wegzudenken. Sie ist eines der meist genutzten Kommunikationsmittel und ermöglicht eine rasche sowie effektive Verständigung. Gleichzeitig empfanden viele Beschäftigte die elektronische Post als enormen Zeitkiller. Nun stellte sich die Frage, was man tun kann, damit die eigene digitale Mitteilung kein Produktivitätskiller, sondern effektiv ist. Deshalb wurde der Handlungsleitfaden zum Umgang mit Mails und zur Erleichterung der Arbeit entwickelt.

LABORGRUPPE 4

Einführung von Videokonferenzen

Das Berufsbildungswerk Bezirk Mittelfranken mit Hauptsitz in Nürnberg und einem weiteren Standort in Ansbach verfügt über eine gefestigte Struktur an Konferenzen, Besprechungen und Fortbildungsangeboten. Für den Austausch zwischen beiden Standorten fallen jährlich viele Fahr- und Präsenzstunden für die Beschäftigten an. Über einen Zeitraum von 6 Monaten wurde eine Kosten-Nutzen-Analyse durchgeführt. Diese beinhalten Fahrzeiten, gefahrene Kilometer und Anwesenheitszeiten. Um unnötige Fahrzeiten zu vermeiden und zur Schonung der Umwelt werden zwischen den Standorten Nürnberg und Ansbach Videokonferenzen abgehalten.

LABORGRUPPE 5

Didaktischer Einsatz von Tablets im Werkstattbetrieb

Mit dem Tablet-Einsatz in der Berufsausbildung wurden folgende Ziele verfolgt:

- Förderung der Medienkompetenz für Teilnehmer und Mitarbeiter
- Recherche und Informationsgewinnung in der Ausbildung
- Verwendung von berufsspezifischen Anwendungen (Apps)
- Motivation von Teilnehmern

Digitale Medien haben beim Lernen oft entscheidende Vorteile: Vorgänge und Abläufe lassen sich am Bildschirm anschaulicher visualisieren als auf Papier. Übungen und Tests können leichter durchgeführt und ausgewertet werden, das Lernen wird vernetzt und interaktiv.

Mit webbasierten Trainings, E-Learning und digitalen Lernerfolgskontrollen ergänzen wir die klassischen Medien in der Ausbildung sinnvoll.

LABORGRUPPE 6

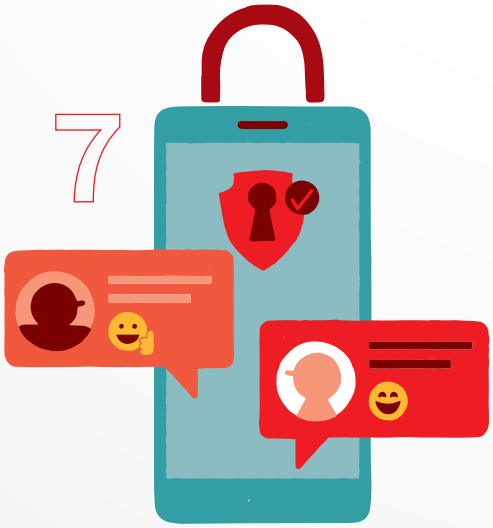
Mebis didaktisch nutzen

Mebis ist ein Internetportal des bayerischen Kultusministeriums. Es hat zum Jahresbeginn 2017 die Pilotphase verlassen. Derzeit nehmen 4.200 Schulen teil. Ziel der Laborgruppe war das Kollegium über Mebis zu informieren und an den Umgang mit Mebis heranzuführen und Schulungen zur Erstellen von eigenen Kursen durchzuführen. Jeder Fachbereich erstellte eine Lerneinheit für den klassenbezogenen Förderunterricht digital mit einer Interaktion und stellt diese in Mebis für die Kolleginnen und Kollegen ein.

LABORGRUPPE 7

Kommunikation per SmartphoneChat mit TN innerhalb des deutschen / europäischen Rechtsraumes

Die Kommunikation zwischen pädagogischem Personal und den Teilnehmenden ist Voraussetzung für einen förderlichen Rehabilitationsprozess. Dabei gilt es das Kommunikationsverhalten der Teilnehmenden zu berücksichtigen und zu respektieren. Deshalb wurden Recherchen unter Einbeziehung praktikabler und rechtlicher Aspekte (Datenschutz, etc.) mit dem Ziel, eine WhatsApp-Alternative zu finden durchgeführt. Getestet wurden verschiedene Anbieter alternativer Messenger-Dienste zwischen Beschäftigten sowie pädagogischem Personal und Teilnehmenden. Weiterhin geprüft wird eine hausinterne technische Softwarelösung.



LABORGRUPPE 8

Bewerbungen im digitalen Zeitalter – Weiterentwicklung von Kompetenzen zur Unterstützung der Integration von Teilnehmenden

Entwickelt wurde ein Blended-Learning-Tool zur Qualifizierung der Beschäftigten und Vermittlung an die Teilnehmenden mit folgenden Inhalten:

- Info über aktuelle Trends im Bereich digitaler Bewerbungsformen
- Vorstellung der digitalen Bewerbungsformen
- Gefahren und Risiken bei der Onlinebewerbung
- Aufzeigen und Einrichten der technischen Voraussetzungen
- Übersicht über Jobbörsen und Bewerbungsplattformen
- Einstellungstests und Vorstellungsgespräche digital (Per Onlineplattform oder Skype).

LABORGRUPPE 9

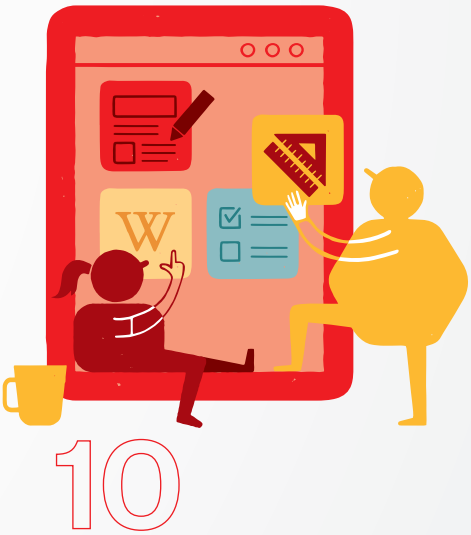
Digitale Kommunikation mit Auszubildenden am BBW HSL

Sammlung aktueller digitaler Kommunikationstechniken/-möglichkeiten innerhalb der Einrichtung BBW HSL und Abgleich neuer Kommunikationsmedien für unsere Teilnehmenden mit dem Förderbedarf Hören, Sprache und Lernen. Herausgefunden werden soll durch eine Befragung der Teilnehmenden, mit welchen Kommunikationstechniken diese kommunizieren und welche digitalen Tools beruflich, schulisch und im Alltag zum Einsatz kommen. Gleichzeitig wird eruiert, welche technischen Möglichkeiten passend zur Form der Behinderung auf dem digitalen Markt verfügbar sind und zu Einsatz mit unseren Teilnehmenden kommen könnten.

LABORGRUPPE 10

Erweiterung der Lernstunden durch digitalen Einsatz von LearnApps

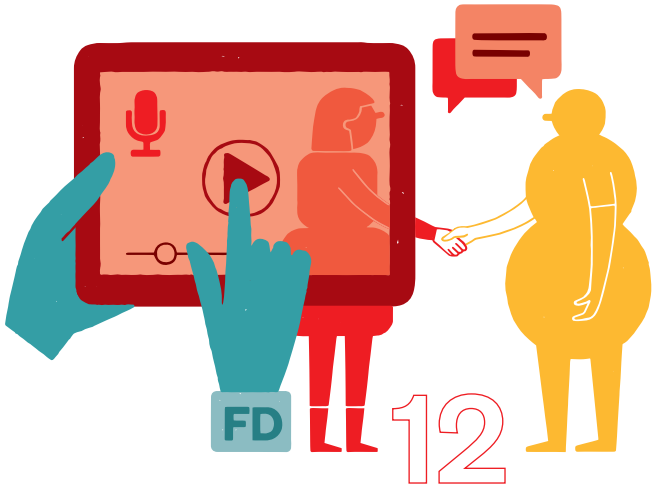
Im Bereich Wohnen wurden den Teilnehmenden auf Tablets LernApps kostenlos zur Unterstützung von Lernprozessen mit kleinen interaktiven, multimedialen Lernbausteinen (z. B. Multiple Choice, Zuordnungsübungen, Lückentexttest) zur Verfügung gestellt. Die Lernbausteine können direkt in Lerninhalte (z. B. Wiki, Blog, Lernplattform) eingebunden, aber auch von den Nutzenden selbst online erstellt oder verändert werden. Getestet wurden verschiedene Apps von verschiedenen Anbietern, um das Lernen in der Berufsvorbereitung oder der Berufsausbildung zu unterstützen. Die gemachten Erfahrungen wurden von der Laborgruppe gesammelt und ausgewertet. Bewährt haben sich LernApps mit übersichtlichem Aufbau und einfacher Anwendung.



LABORGRUPPE 11

Der mediale Einsatz von PREZI

Prezi ist ein plattformunabhängiges cloud-abhängiges Präsentationsprogramm. Mit der Software kann auf Basis der HTML5-Technologie eine Präsentation auf einem virtuellen, großen Blatt Papier erstellt werden, auf dem man sich durch Maussteuerung bewegen sowie hinein- und herauszoomen kann. Erprobt werden soll der Einsatz zu Fortbildungs- und Schulungszwecken sowie Anleitung und Unterweisung in der Berufsvorbereitung und Ausbildung. Aktuell stehen 18 Lizenzen zur Verfügung, die in allen Abteilungen eingesetzt werden.



LABORGRUPPE 12

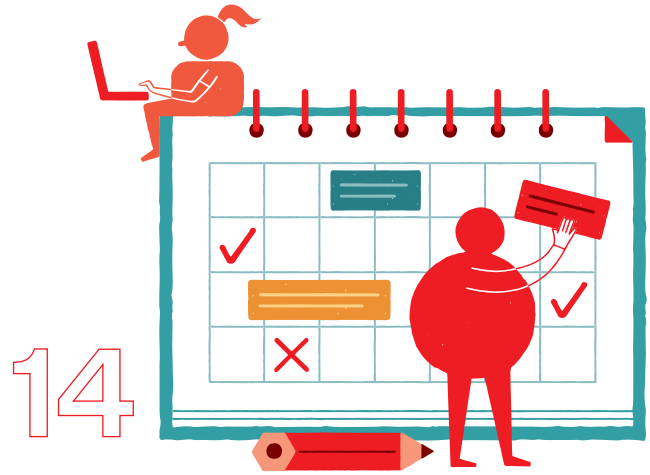
Digitaler Medieneinsatz im Rahmen der Fachdienste

Hintergrund war die Fragestellung, wie im Förder- und Unterstützungsprozess der Teilnehmenden durch die Fachdienste (FD) der Einsatz von Tablets sinnvoll organisiert und eingesetzt werden kann. Fachdienste am BBW HSL sind: Psychologischer FD, Medizinischer FD, Audiologischer FD, Ergotherapeutischer FD und FD Lernförderung. Der Tablet-Einsatz fand überwiegend in der Nutzung von Apps und dem Erstellen von Videosequenzen mit den Teilnehmenden statt. Aufgrund der Aufnahmen sollen den Teilnehmenden Entwicklungsprozesse zur Reflexion und Sichtbarmachung von Entwicklungsprozessen und Entwicklungspotenzialen aufgezeigt werden.

LABORGRUPPE 13

Neurofeedback (NFB) als innovativer Ansatz bei dem digitale Medien therapeutisch genutzt werden

Das Neurofeedback ist eine Spezialrichtung des Biofeedback. Beim Neurofeedback werden die Gehirnstromkurven (EEG-Wellen) der Teilnehmenden von einem Computer in Echtzeit analysiert, nach ihren Frequenzanteilen zerlegt und auf einem Computerbildschirm dargestellt. Die auf diese Weise ermittelte Frequenzverteilung im Quantitativen EEG, die vom Aufmerksamkeits- bzw. Bewusstseinszustand (zum Beispiel wach, schlafend, aufmerksam, entspannt, gestresst) abhängig ist, wird am BBW HSL für das Training (mittels Feedbacktraining) genutzt. Dem Teilnehmenden ist es dabei möglich, durch Rückmeldung des eigenen Hirnstrommusters eine bessere Selbstregulation zu erreichen. Auftrag der Laborgruppe war das Identifizieren neuer Impulse für den Einsatz des NFB im Förderprozess der Rehabilitanden und Dokumentation des Verlaufes. Diese wurden an das NFB-Team zur weiteren Entwicklung weitergeleitet.



LABORGRUPPE 14

Digitale Terminorganisation und -koordination der Teilnehmenden im Fachdienst

Entwickelt wird eine mögliche Struktur zur digitalen Terminorganisation und -koordination der Termingestaltung für unsere Teilnehmenden in den einzelnen Fachdiensten. In der Regel haben Teilnehmende des BBW HSL Terminabfolgen bei mindestens einem oder mehreren Fachdiensten. Ziele sind:

- Eine umfassende Terminkoordination und eine schnelle und ökonomische Terminvergabe.
- Eine schnelle und zeitnahe Mitteilung an alle am Rehaprozess beteiligten Fachkräfte.
- Vermeidung von Mehrfacheintragungen in unterschiedlichen hausinternen Kalendarien. Zentrale Terminkoordination und Einsichtnahme durch Beschäftigte mit Zugangsberechtigung.

Neben der Entwicklung der digitalen Medienkompetenz in den Laborgruppen nahmen die Beschäftigten an internen und externen Fortbildungen, Fachtagungen und Kongressen statt. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden über hausinterne Veranstaltungen und das Fortbildungsprogramm des BBW HSL in die Einrichtung implementiert und die Steigerung der Medienkompetenz in allen Abteilungen angestrebt.

Für 7. Januar 2021 planen wir eine Fachtagung „Rehabilitation 4.0“ im BBW HSL. Bei Interesse an einer Einladung zu dieser Veranstaltung bitten wir um Kontakt unter der auf der Rückseite angegebenen Adresse.

Projekt meko@reha am BBW HSL

Implementierung einer digitalen Lernkultur und Stärkung der Medienkompetenz in Berufsbildungswerken und bei Bildungsdienstleistern ambulanter beruflicher Rehabilitation

Steckbrief MeKo@Reha

Laufzeit:	01.04.2017 – 31.03.2020
Finanzierung:	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Zielgruppe:	Mitarbeitende aus Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation
Projektkoordination:	Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH

Projektpartner:

Nürnberg: Berufsbildungswerk Bezirk Mittelfranken Hören · Sprache · Lernen

Hamburg: Berufsbildungswerk Hamburg

Assoziierte Partner:

Bundesagentur für Arbeit

BAG abR e.V.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland

Europäische Union

meko@reha

Der Weg zu uns ins BBW

Kontakt und Anfahrt

Hauptstandort Nürnberg
Berufsbildungswerk Bezirk Mittelfranken
Hören · Sprache · Lernen
(Förderschwerpunkt Hören, Sprache und Lernen)
Pommernstraße 25, 90451 Nürnberg
Telefon 0911 6414-0
Fax 0911 6414-400
E-Mail bbw-hsl@bezirk-mittelfranken.de

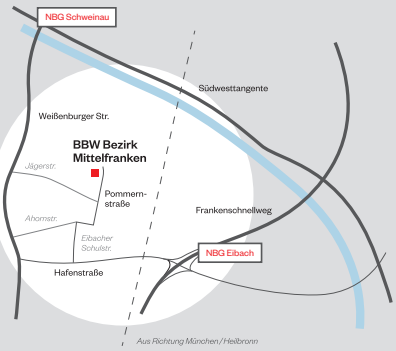
Außenstelle Ansbach
(Förderschwerpunkt Lernen)
Kanalstraße 12, 91522 Ansbach
Telefon 0981 971948-520
Fax 0981 971948-599
E-Mail aussenstelle.bbw-hsl@bezirk-mittelfranken.de

Kostenträger ist in der Regel die Agentur für Arbeit.
Jedoch gibt es noch weitere. Bitte sprechen Sie uns an.

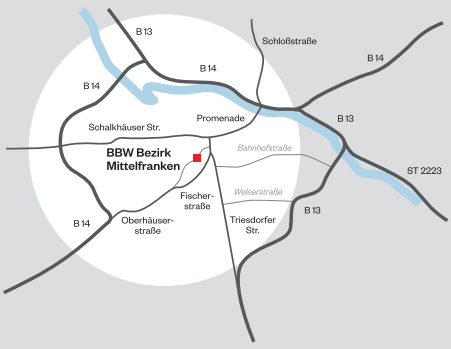
www.facebook.com/bbwmittelfranken
www.bbw-mittelfranken.de

CERTQUA Qualitätsmanagement zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 zugelassener Träger nach AZAV

Ihr Weg zum Hauptstandort Nürnberg



Ihr Weg zur Außenstelle Ansbach



1/02.20/300